

Newsletter Januar 2026 Chantal Frei

Ihr Lieben!

Ein gutes und lichtvolles neues Jahr wünsche ich euch von ganzem Herzen – ihr lieben Freundinnen, Freunde sowie Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Es sind einige Monate seit dem letzten Newsletter vergangen. Die Feiertage liegen hinter uns. Für manche waren sie eine gesegnete Zeit, für andere sehr herausfordernd – besonders für Überlebende ritueller Gewalt. Die Festtage sind leider auch Zeiten, in denen satanische Rituale stattfinden.

Ich möchte hier nicht näher darauf eingehen, aber diese Zeilen nutzen, um uns alle nochmals zu sensibilisieren:

Lasst uns die Betroffenen mit Liebe, Mitgefühl und – wo möglich – auch mit konkreter, praktischer Unterstützung im Blick behalten. Gerade die Winterzeit ist für viele Überlebende besonders belastend.



Workshops 2026

In meinem letzten Newsletter habe ich meine Arbeit mit der Rolle einer Brückenbauerin verglichen und angekündigt, ab 2026 gemeinsam mit einer engagierten Frau aus dem Jura Workshops zu organisieren.

Nun ist 2026 da. Ab Ende Januar starten die ersten Workshops. Für das erste Halbjahr sind bereits mehrere Termine geplant – im Jura und auch anderswo. Ich freue mich sehr über diese wertvolle Möglichkeit. Warum eigentlich Workshops?

Immer wieder werde ich mit der ehrlichen Frage konfrontiert:
«Wie kann man helfen?»

Auf diese Frage gibt es keine einfache Antwort. Die **Thematik der rituellen Gewalt ist komplex** und verlangt ein grundlegendes Verständnis, bevor konkrete Handlungsmöglichkeiten sinnvoll besprochen werden können.



Deshalb habe ich **mehrere vorbereitende Workshops** entwickelt, die ich sehr ans Herz lege, bevor der Workshop «Wie kann man helfen?» besucht wird.

Inhalte dieser aufeinander aufbauenden Workshops:

- Programmierungen / MK-Ultra
- Dissoziation / Amnesie
- Falsche oder echte Erinnerungen
- Behauptungen und Beweise
- «Wie kann man helfen?»

Ich beginne im französischsprachigen Raum und werde die Workshops in naher Zukunft auch im deutschsprachigen Raum anbieten.

Vorträge zur rituellen Gewalt

Parallel dazu halte ich weiterhin Vorträge im französisch- und deutschsprachigen Raum. Diese **Vorträge im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit** vermitteln grundlegende Informationen zur Thematik und dienen der Sensibilisierung, nicht der Vertiefung.

Die Vorträge sind offen für alle Interessierten, sie sind kostenlos und finden auf **Kollekte-Basis** statt. Die Workshops sind kostenpflichtig und in der Teilnehmerzahl begrenzt. Die Preise können je nach Land variieren.

Vorträge und Workshops sind überall dort möglich, wo Menschen vor Ort bereit sind, diese **mit mir gemeinsam zu organisieren**. Informationen dazu veröffentliche ich auf meiner Webseite und – je nach Situation – auch auf meinen Telegram-Kanälen.

Wenn ihr Interesse habt, einen **Vortrag oder Workshops bei euch vor Ort zu organisieren**, meldet euch gerne bei mir!

Kollektiv «*Sentinelles de la résilience*» – Wächter der Resilienz

Vor einem Jahr berichtete ich in einem Newsletter über die Arbeit der «*les blouses blanches*». Dieser Austausch hat sich seither weiterentwickelt. Heute tragen wir den Namen: «*Sentinelles de la résilience*» – Wächter der Resilienz.

Wir treffen uns einmal im Monat. Unsere Arbeit befindet sich im Aufbau. Sie ist entstanden aus dem gemeinsamen Anliegen engagierter Fachpersonen, Überlebende ritueller Gewalt achtsam, professionell und angemessen zu unterstützen – mit den vorhandenen Ressourcen.

Heute besteht eine kleine, engagierte Gruppe aus Fachpersonen verschiedener Bereiche (u. a. Psychotherapie, Psychiatrie, Psychologie, spirituelle Begleitung, medizinische Versorgung). **Gemeinsam arbeiten wir an tragfähigen Strukturen**, um Überlebende besser auffangen und begleiten zu können.

Ich selbst bin derzeit etwa zwei Tage pro Woche im direkten Kontakt mit Überlebenden sowie mit deren Therapeutinnen, Therapeuten und Helfenden. Diese Arbeit wird in naher Zukunft offiziell in die «*Sentinelles de la résilience*» eingebettet.

Die Gruppe trifft sich regelmässig zu Intervision, Supervision und Weiterbildungen. Erste **punktuellen Unterstüttungen konnten bereits umgesetzt werden**. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Laufe des Jahres 2026 offizielle Hilfe anbieten können.

Zudem sind für **2026 verschiedene Sensibilisierungsaktionen** geplant.

Zum Schluss – ein herzliches Dankeschön

Danke an euch alle, die ihr mittragt, mitbetet, mitdenkt, mithelft und unterstüttzt.

Meine Arbeit und die verschiedenen Projekte sind mit laufenden Kosten verbunden. Es besteht die Möglichkeit, über C.I.D.E., COMITE INTERNATIONAL POUR LA DIGNITE DE L'ENFANT projektbezogen oder allgemein für meine Arbeit zu spenden. In diesem Rahmen kann auch eine Spendenquittung ausgestellt werden, die in der Schweiz steuerlich absetzbar ist.

Jeder Beitrag hilft, diese Arbeit weiterzuführen und die notwendigen laufenden Kosten zu decken. Von Herzen danke für eure Unterstüttzung.

Liebe Grüsse und alles Liebe und Gute
Herzlichst
Eure
Chantal Frei

www.chantalfrei.com

CIDE, Comité international pour la dignité de l'enfant, 1009 Pully VD

CH06 0900 0000 1680 2828 8 (**bitte unbedingt « Sentinelles de la résilience » als Zweck notieren!**)

PAYPAL: https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=PGX45FT95NK2E

TWINT : https://go.twint.ch/1/e/tw?tw=acq.MRWfXz0YQOuQy8bCwDYtFWM4o-dezgd640sIS2x-MDK4_s7fGQonb34uCZJ5QrWg.

Alias CHANTAL FREI, D-65232 Taunusstein
DE36 2004 1144 0246 2026 00

